

Busch, Wilhelm: Das Bad am Samstagabend (1870)

- 1 Hier sieht man Bruder Franz und Fritzen
- 2 Zu zweit in einer Wanne sitzen.
- 3 Die alte Lene geht; – und gleich
- 4 Da treibt man lauter dummes Zeug.
- 5 Denn Reinlichkeit ist für die zwei
- 6 Am Ende doch nur Spielerei. –
- 7 Jetzt will der Fritz beim Untertauchen
- 8 Nur seinen einen Finger brauchen.
- 9 Natürlich läuft ihm was ins Ohr,
- 10 Dem Franz kommt dieses lustig vor.
- 11 Das ärgert aber Bruder Fritzen,
- 12 Drum fängt er an den Franz zu spritzen.
- 13 Doch der mit seiner großen Zehe
- 14 Tut Fritzen an der Nase wehe;
- 15 Dafür taucht Fritz den Kopf ihm nieder,
- 16 Was so im Wasser sehr zuwider.
- 17 Franz aber zieht an Fritzens Bein;
- 18 Der zappelt sehr und kann nicht schrein.
- 19 In Mund und Auge, zornentbrannt,
- 20 Greift jetzt die rachbegier'ge Hand.
- 21 Die Wanne wird zu enge
- 22 Für dieses Kampfgedränge.
- 23 Perdatsch!! – Die alte, brave Lene

- 24 Kommt leider grad zu dieser Szene.
- 25 Sie spricht voll Würde und voll Schmerz:
- 26 »die Reinlichkeit ist nicht zum Scherz!!«
- 27 Und die Moral von der Geschicht':
- 28 Bad« zwei in einer Wanne nicht!

(Textopus: Das Bad am Samstagabend. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37498>)